

Young Adam : David Mackenzie

Autor(en): **Waeger, Gerhart**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **46 (2004)**

Heft 255

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-865253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

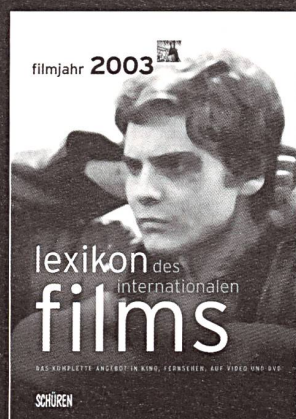
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kino lesen!



576 Seiten, Pb,
€ 19,90/SFr 36,-
ISBN 3-89472-358-0

Das Filmjahr 2003:

Alle Filme, alle Preise, alle Trends
Ob Film im Kino, auf Video, im
Fernsehen – das Jahrbuch 2003 des
Lexikon des Internationalen Films hilft
auf dem Weg durchs überbordende
Filmangebot, und berücksichtigt auch
die Neuerscheinungen auf DVD.

„Mit gewohnter Akribie bietet dieses
Nachschlagewerk alles, was ein
Filminteressierter braucht.“
Cinema



Ursula Vossen Hrsg.
Von Neuseeland
nach Mitteleuropa:
Die Welt des Peter Jackson

SCHÜREN

160 S., über 300 Abb.
€ 14,90/SFr 27,20
ISBN 3-89472-349-1

„Peter Jackson war der dickste Ab-
räumer bei der diesjährigen Oscar-Ver-
leihung. (...) Seinen Weg vom Under-
ground zum Mainstream, von Neusee-
land nach Mitteleuropa beschreibt dieses
Standardwerk mit vielen anspruchsvol-
len Artikeln und Analysen ...“
Subway

SCHÜREN

www.schüren-verlag.de

YOUNG ADAM David Mackenzie

Eine trügerische Idylle eröffnet den Film – und führt den Zuschauer gleich mit-
ten ins Geschehen: Von einem Schwan, der
still auf dem Wasser schwimmt, führt die Ka-
mera den Blick auf einen leblos in der Tiefe
trudelnden Körper. Vom Ufer aus versucht
der jugendliche Joe die Leiche an Land zu
ziehen und erhält Hilfe vom älteren Les, der
ihn auf seinem auffälligen Lastkahn ange-
heuert hat. Die kurze Geste, mit der Joe die
nur spärlich bekleidete ertrunkene Frau lie-
bevoll berührt, lässt ahnen, dass sie ihm
nicht unbekannt ist. Die kurze Eingangssze-
ne verbindet geschickt die beiden miteinan-
der verschränkten Handlungsebenen und
deutet gleichzeitig das Milieu und die Stim-
mung an, in der diese sich abspielen: In der
unmittelbaren Gegenwart der frühen fünfzi-
ger Jahre ist es das eher eintönige Leben auf
einem Flusskahn, der durch die Kanäle zwi-
schen Glasgow und Edinburgh Lasten trans-
portiert, und in der nahen Vergangenheit die
hektische Beziehung zwischen Joe und der
nun aus dem Wasser gefischten schwange-
ren Cathie. Die nahtlose Verbindung zwi-
schen dem tristen Berufsalltag und der meist
auf den explizit gezeigten Sex beschränkten
Beziehungsthematik macht das Besondere
dieses Filmes aus, dem fünften Spielfilm des
auch für das Drehbuch verantwortlichen 38-
jährigen schottischen Filmemachers David
Mackenzie.

Mackenzie standen hervorragende
Schauspieler zur Verfügung. *Ewan McGregor*
spielt den Herumtreiber und notorischen
Frauenverführer Joe nicht als lustvollen Ma-
cho, sondern als einen einsamen, beziehungs-
unfähigen Burschen, der seine erotischen
Kontakte zwanghaft als eine Flucht in den
Sex erlebt. So kommt es unausweichlich zu
einer Affäre zwischen ihm und Ella, der ero-
tisch ausgehungerten Gattin des älteren Les.
Es sei einfach passiert, erklärt er dem gutmü-
tigen Chef. Diese Haltung trifft den Grund-
ton des ganzen Filmes: Die entscheidenden
Ereignisse „passieren“ einfach, ohne dass
die Beteiligten dies eigentlich wollen. Dies
gilt auch für den Tod Cathies, die während

einer Auseinandersetzung ins Wasser stürzt
und von Joe nicht gerettet werden kann. Ein
Unfall also, kein Mord, wie die Behörden an-
nehmen und dafür einen Unbeteiligten zum
Tode verurteilen. In einem anonymen Brief
erklärt Joe dem Gericht zwar den Sachver-
halt, doch hat dies keine Folgen. Dabei ist er
im Grunde gar kein schlechter Kerl. Einmal
springt er sogar in die Fluten, um Ellas klei-
nen Sohn Jim vor dem Ertrinken zu bewah-
ren.

Mackenzie berichtet bloss und lässt den
Zuschauer nie ins Innere seiner Figuren bli-
cken. Dies hat zur Folge, dass man sich nicht
mit ihnen identifizieren kann. Der Betrach-
ter wird buchstäblich zum „Zuschauer“. Und
dies ist letztlich auch der grundlegende Un-
terschied zwischen *YOUNG ADAM* und den
emotional engagierten Arbeiten des franzö-
sischen poetischen Realismus, an den man
gelegentlich denken mag, etwa an Jean Gré-
millons handlungsmässig verwandten *RE-
MORQUES* (1941). *YOUNG ADAM* folgt hand-
lungs- und stimmungsmässig getreulich
einem Werk der unmittelbaren Nachkriegs-
literatur, dem ursprünglich bei der legendä-
ren Olympia Press erschienenen (auf deutsch
unter dem Titel «Wasserläufe» publizierten)
gleichnamigen Roman von Alexander Trocchi,
einem typischen Vertreter der «Beat Ge-
neration».

Gerhart Waeger

Regie: David Mackenzie; Buch: David Mackenzie nach dem
gleichnamigen Roman von Alexander Trocchi; Kamera: Gi-
les Nuttgens; Schnitt: Colin Monie; Ausstattung: Laurence
Dorman; Kostüme: Jacqueline Durran; Musik: David Byrne;
Ton: Colin Nicolson. Darsteller (Rolle): Ewan McGregor
(Joe Taylor), Tilda Swinton (Ella Gault), Peter Mullan (Les
Gault), Emily Mortimer (Cathie Dimly), Jack McElhone
(Jim Gault), Therese Bradley (Gwen), Ewan Stewart (Daniel
Gordon), Stuart McQuarrie (Bill), Pauline Turner (Connie),
Alan Cooke (Bob M'bussi), Rory McCann (Sam). Produk-
tion: Recorded Picture Company, Hanway, Film Council,
Scottish Screen, Sveno Media; Produzent: Jeremy Thomas;
ausführender Produzent: Robert Jones; assoziierte Produzen-
ten: Peter Watson, Stephan Mallmann, Gillian Berrie. Gross-
britannien, Frankreich 2003. Scope, Dolby SRD; Dauer: 93
Min. CH-Verleih: Xenix Filmdistribution, Zürich

